

«Viele Politiker suchen Rat bei der Astrologie»

USTER Laufbahnberaterin Ursula Degen nutzt die Astrologie als Instrument für ihre psychologische Beratung. Sie ist froh, dass nicht jeder Zugang zu diesem Wissen hat.

Deborah von Wartburg

Ratsuchende, Burn-out-Patienten, Entlassene oder solche, die einfach nicht wissen, welcher Beruf zu ihnen passt: Solche Menschen kommen zu Ursula Degen in die Laufbahnberatung. Um ihnen zu helfen, nutzt die Diplompsychologin und Künstlerin auch Astrologie – als Zusatz zu wissenschaftlichen Methoden, wie sie betont.

Genauer gesagt nutzt sie das Geburtshoroskop als diagnostisches Instrument. «Das ist ein vielschichtiger, differenzierter Lebensbauplan, der die Talente und Neigungen einer Person zeigt», erklärt Degen. Für diesen braucht man lediglich die genauen Geburtskoordinaten einer Person. Also Datum, Zeit und Ort. Exakte Handlungsanweisungen dürfe man von so einem Geburtshoroskop jedoch nicht erwarten, warnt Degen.

Tiefseetaucher oder Pfarrer

Es sind eher Tendenzen, die darin lesbar seien. «Oft kommt es vor, dass ein Mensch jahrelang in einer Tätigkeit festsetzt, die er aufgrund seines Umfelds gewählt hat.» Degen hilft, die im Geburtsbild gespeicherten Neigungen der Person aufzudecken und verweist dazu auf Erfolg versprechende Berufsmöglichkeiten. Eine Tendenz könne zum Beispiel sein, dass jemand Dingen auf den Grund gehen möchte, erklärt die Ustermerin. Ob er dann aber die Karriere eines Tiefseetauchers, eines Investigativjournalisten oder eines Geologen wähle, sei ihm überlassen.

Es komme aber auch vor, dass Leute zu ihr kämen, bei denen es gar nicht um berufliche, sondern um persönliche Probleme gehe. «Mit solchen Menschen mache ich dann auch mal biografische Arbeit», sagt Degen. Es sei wichtig, ganzheitlich zu denken, damit sich die Situation des Menschen nachhaltig verbessere. So bringe sie alle ihre Ausbildungen in die Beratung ein – auch die



Will auch über die Kleider wirken: Laufbahnberaterin Ursula Degen vor ihrer Büroansicht in Uster.

Bild: Deborah von Wartburg

künstlerische. «Ich trage oft bewusst Kleidung in bestimmten Farben, um die Stimmung aufzuheben.» Ein frisches Gelb, wie sie es heute trage, sei zum Beispiel gut geeignet.

Politiker befragen die Sterne

Es kämen auch viele Politiker zu ihr in die Beratung, erzählt Degen weiter. Betrachte man die Geschichte der Astrologie, dann finde man Hinweise darauf, dass schon immer einflussreiche Personen, und somit auch Politiker, astrologische Beratung suchten. Gerade bei solchen Geburtshoroskopen sei es aber enorm wichtig, dass man sorgfältig mit dem astrologischen Wissen umgehe.

Von der sogenannten prognostischen, rein deterministischen Astrologie distanziert sich Degen. Damit meint sie Astrologen, die «ohne fundierte Instrumente Aussagen treffen», wie sie sagt. Allerdings lese sie auch selbst mal solche Horoskope zur Unterhaltung. «Wenn jemand aber wirklich wichtige Entscheidungen aufgrund von solchen Texten trifft, wird es gefährlich», sagt die Psychologin ernst. Sie selbst ist schon früh durch einen schweren Schicksalsschlag zur Astrologie gekommen. Mit

28 Jahren starb ihr Partner, und sie war gezwungen, sich mit Fragen zu Leben und Tod auseinanderzusetzen. «Damals bin ich selbst zu einer Astrologin gegangen, die mir sehr weitergeholfen hat», erzählt Degen.

Zeit im Zen-Buddhismus

Später befasste sie sich auch intensiv mit dem Zen-Buddhismus. Zwölf Jahre lang übte sie diesen praktisch aus. Allerdings habe sie erkannt, dass ihre Aufgabe andernorts liege. Deshalb habe sie Psychologie, Berufs- und Laufbahnberatung studiert. Sie trat aus ihrer Gemeinde aus, weil sie merkte, dass dort dieselben Mechanismen wirkten, wie man sie auch bei anderen Religionen finde. Es habe sie enttäuscht, dass die «Meister» ihre Lehren nicht immer lebten. «Die buddhistische Haltung habe ich mir aber bewahrt», sagt Degen.

Heute lebt sie in einer Partnerschaft, in der sie und ihr Partner sich viele Freiheiten lassen. «Eine konventionelle Lebensplanung habe ich nie gesucht», erklärt Degen. Statt eigener Kinder habe sie viele Ausbildungen und sei ausserdem eine glückliche Patchwork-Grossmutter.

www.ursula-degen.ch

Babys der Woche



Bild: Newborn Foto

Sara Virginia Wüthrich aus Uster ist am 1. Dezember um 0.53 Uhr im Spital Uster zur Welt gekommen. Sara wiegt 3470 Gramm und ist 52 Zentimeter gross.



Bild: Photo Flüeler

Andrin Müller aus Uster ist am 4. Dezember um 19.34 Uhr im Spital Wetzikon zur Welt gekommen. Andrin ist 50 Zentimeter gross und wiegt 3710 Gramm.



Bild: Newborn Foto

Ajan Memeti aus Uster ist am 4. Dezember um 7.15 Uhr im Spital Uster zur Welt gekommen. Ajan ist 48 Zentimeter gross und wiegt 3160 Gramm.

Alle «Regio»-Babys unter www.zueriost.ch/baby

USTER

Joe Haider spielt im Musikcontainer

Morgen Freitag spielt Pianist und Komponist Joe Haider zusammen mit seinem Jazz Orchestra und dem Kaleidoscope String Quartet im Musikcontainer Uster. Ab 20 Uhr präsentiert er sein Album «Keep It Dark». (reg)

Reklame

